

Mahdgutübertragung als Alternative zur Saatgutmischung am Beispiel von Pufferflächen im Alperstedter Ried





Was ist Mahdgutübertragung?

- ❧ Verfahren zur Entwicklung von Grünland-Pflanzengesellschaften unter Verwendung von gebietsheimischen, lokalen Herkünften.
- ❧ Pflanzenbestände von **Spenderflächen** geschnitten und Mahdgut ohne weitere Aufbereitung (Wendung/Trocknung) in frischem Zustand auf die **Empfängerflächen** als Mulchdecke aufgebracht.
- ❧ Schnittzeitpunkt in Abhängigkeit der Samenreife entscheidet über die Arten, die übertragen werden.
- ❧ Ausfallen der Samen erfolgt vorwiegend während des Abtrocknens des Materials auf der Empfängerfläche



Wichtiges Informationssystem - Spenderflächenkataster

→ ↺ <https://www.spenderflaechenkataster.de/informationssystem>


**Informationssystem
Naturnahe Begrünungs-
maßnahmen**

» Informationssystem

» Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH

**Herzlich Willkommen im Informationssystem Naturnahe Begrünungs-
maßnahmen!**



- Hintergründe
- Für interessierte Bürger
- Umgesetzte Projekte
- Rechtliche Grundlagen
- Begrünungsmethoden
- Ansaatverfahren
- Saatgutvermehrung
- Planungsschritte
- Pflege, Nutzung, Erfolgskontrolle
- Technik
- Kosten
- Publikationen und Veranstaltungen
- Glossar

Spenderflächenkataster Thüringen

Allgemeine Informationen

Flächenanforderung

Funktionsweise / Methodik Spenderflächenauswahl Empfehlung

Nutzungshinweise

Adressenverzeichnis

Flächenrecherche Spenderflächenrecherche

Karte

Tabellarische Übersicht

Meldung von Flächen

Kontakt

Literatur

Flächenanforderung

Folgende grundlegende Anforderungen musste eine Fläche erfüllen, um als potentielle Spenderfläche berücksichtigt zu werden:

- gute und regionaltypische Artenausstattung
- keine Veränderung durch Einsaaten mit handelsüblichem Saatgut
- möglichst keine invasive Arten (Problemarten)
- mehr oder weniger regelmäßige (möglichst extensive) Pflege
- in absehbarer Zeit keinen Nutzungsänderungen
- möglichst Vorhandensein von Informationen zur qualitativen Ausprägung (Artenlisten, Erhaltungszustand etc.)
- möglichst gute Erreichbarkeit

Die im Spenderflächenkataster aufgeführten Flächen sind nicht in jedem Fall optimal für eine Beerntung geeignet, z. B. sind manchmal die Zuwegungen verloren gegangen oder die Flächen verbuschen oder verbuschen allmählich.

Die Aufnahme in das Kataster soll dazu führen, dass sich der Zustand dieser Flächen durch die Nutzung ihres - noch - wertvollen Artenbestandes langfristig verbessert und damit ihr wertvolles Potenzial auch zukünftig erhalten bleibt.

https://umweltinfo.thueringen.de/sfk_thueringen/

- 🌿 Website mit Basisdaten, aber nicht aktuell. Spenderflächen wurden neu kartiert, aber noch nicht veröffentlicht. Tristan Lemke im TLUBN als Ansprechpartner für Spenderflächenbedarfe.





Kreis	Sömmerda
Größe	4,4 ha
Anteil mähbare Fläche	90 %
Zuwegung	sehr gut
Relief	eben bis leicht wellig
Hängeneigung	<10 %
Einsetzbare Mähtechnik	Großtechnik
Blomasseertrag	mäßig
Verbuchung	gering
Beeinträchtigungen	keine
Nutzung	Mahd
Wirtschaftlichkeit	gut

Brenndolde - *Cnidium dubium*Weidenblättriger Alant - *Inula salicina*

Thüringer Landesanstalt
für Umwelt und Geologie

**Spenderflächenkataster zur
Gewinnung von autochthonem
Grünland-Saatgut für Thüringen**

- Methodik, Stand und Perspektiven -

Thüringer Ministerium
für Landwirtschaft,
Naturschutz und Umwelt

FREISTAAT
THÜRINGEN

Meißeischblatt/Viertelquadrant	4632/34
Rechtswert	4433228
Hochwert	5663728
Lage	1 km südwestlich der Grammemühle
Kurzcharakteristik	magere, wechsellrockene Wiese
Bodenreaktion	basisch
Wasserhaushalt	wechsellrocken
Schutzstatus	Naturschutzgebiet, FFH Gebiet Nr. 41
Anteil charakteristischer Arten	hoch
Anteil Problemarien	gering: <i>Calamagrostis epigejos</i> (3)
Gesamtartenzahl	84

Naturschutzfachliche Eignung

gut

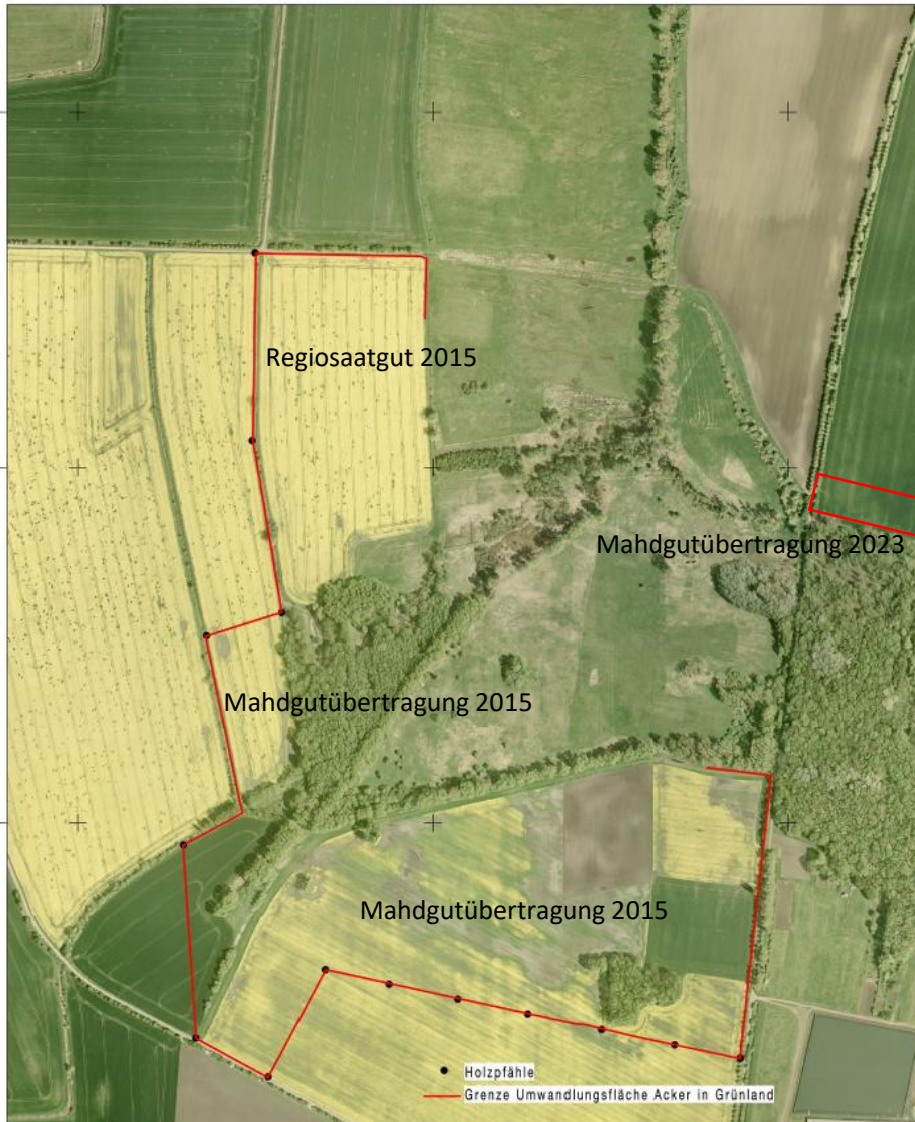
Biotoptyp 1	4211 Basiphiler Halbtrockenrasen (ca. 2 ha)
Vegetationstyp	Submediterrane Halbtrockenrasen (Bromion): <i>Onobrychido-Brometum</i>
Charakteristische Arten	Aufrechte Trespe - <i>Bromus erectus</i> 4+ Wirtgen's Labkraut - <i>Galium verum</i> ssp. <i>wirtgenii</i> 3 Zypressen-Wolfsmilch - <i>Euphorbia cyparissias</i> 2
Biotoptyp 2	4222 Mesophile Grünland (ca. 1,6 ha)
Vegetationstyp	Planar-kolline Frischwiese (Armenatherion): <i>Dauco-Armenatheretum</i>
Charakteristische Arten	Glatthafer - <i>Arrhenatherum elatius</i> 2+ Vielblütiger Hahnenfuß - <i>Ranunculus polyanthemus</i> 3 Wiesen-Bocksart - <i>Tragopogon pratensis</i> 1+ Wiesen-Storchschnabel - <i>Geranium pratense</i> 4+ Wilde Möhre - <i>Daucus carota</i> 2+
Biotoptyp 3	4280 Wechselfeuchte Wiese (ca. 0,4 ha)
Vegetationstyp	Wechselfeuchte Wiese (Deschampsion): <i>Cnidio-Deschampsietum</i>
Charakteristische Arten	Brenndolde - <i>Cnidium dubium</i> 2+ Großer Wiesenknopf - <i>Sanguisorba officinalis</i> 2+ Nordisches Labkraut - <i>Galium boreale</i> 4 Rasen-Schmiele - <i>Deschampsia cespitosa</i> 3+ Weidenblättriger Alant - <i>Inula salicina</i> 4

Praktische Hinweise für eine erfolgreiche Etablierung

- 🍃 sorgfältige Bodenvorbereitung -> feinkrümeliges Saatbett
- 🍃 Möglichst früh morgens mähen, so dass Tau die Samen hält
- 🍃 Mahdgut möglichst ohne Zeitverzug auf Empfängerfläche
- 🍃 Mit Ladewagen auf Fläche verteilen oder Rundballen ausrollen, dann gleichmäßige Verteilung z. B. mit Heuwender bei Bedarf
-> fördert das Ausfallen der Samen
- 🍃 Auflagestärken des Mahdguts von ca. 3 – 5 cm bewährt
- 🍃 Anwalzen zur Fixierung bei Erosionsgefahr und für Bodenkontakt
- 🍃 Schröpfschnitt (ca. 15 cm Höhe) vor Samenreife einjähriger Konkurrenzarten



Umwandlung von 37 ha Pufferflächen zur Wiedervernässung des NSG Alperstedter Ried



Praktische Erfahrungen aus der Umwandlung von 29 ha Ackerflächen per Mahdgutübertragung

- Ernte der artenreichen Spenderwiesen Mitte September 2015 mit einem Maishäcksler (Grünschnitthäcksler) und parallel fahrendem Ladewagen



Vorherige Einsaat aufgrund von Förderbedingungen 2015

- ❧ Empfängerfläche musste im Frühjahr eingesät werden. Daher Mahd und Striegeln vor Aufbringen des Mahdguts.
- ❧ dadurch Boden für die Mahdgutaufbringung leicht geöffnet, um Bodenkontakt zum Keimen der enthaltenen Samen zu ermöglichen.



Auftrag des Spendermaterials auf Empfängerfläche



Nach dem Striegeln geöffneter Boden.
Noch vorhandene Grasnarbe schützt
vor Erosion.



Fertig angewalzte Empfängerfläche

Einzelne übertragene Zielarten der Lebensraumtypen 6510, 6410, 6210, 6440



2018 – erste Zielarten im Bestand



*Kuckucks-Lichtnelke,
Silene flos-cuculi*

Bilanz 2020 – 5 Jahre nach der Anlage

- „Die neu durch Mahdgutübertragung angelegten Weideflächen sind noch keiner Pflanzengesellschaft zuzuordnen, aber sehr artenreich mit vielen Charakterarten und Magerkeitszeigern, d.h. vom Arteninventar her entsprechen sie schon den Vorgaben der Kartieranleitung für den LRT 6510.“
BrGL 2020
- Magerkeitszeiger wie Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea* agg.), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), Wilde Möhre (*Daucus carota*)
- Magerrasen-Pflanzen wie Dornige Hauhechel (*Ononis spinosa*, stellenweise gehäuft), Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*) und Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
- typische Arten der Pfeifengraswiesen, wie Weiden-Alant (*Inula salicina*), Knollen-Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*), Heil-Ziest (*Betonica officinalis*), Knollen-Spierstaude (*Filipendula vulgaris*) und Vielblütiger Hahnenfuß (*Ranunculus polyanthemos* agg.)

Beeindruckend blütenreicher Bestand Juli 2021 nach 6 Jahren



Foto H. Nickel

Augustaspekt 2024 mit Teufelsabbis, Färberscharte & Bitterkraut



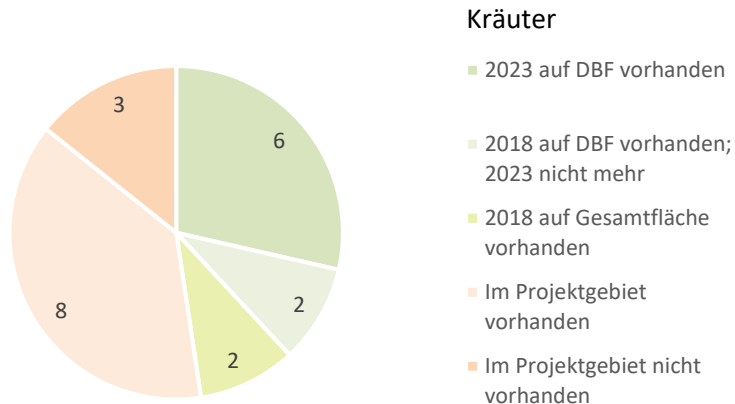
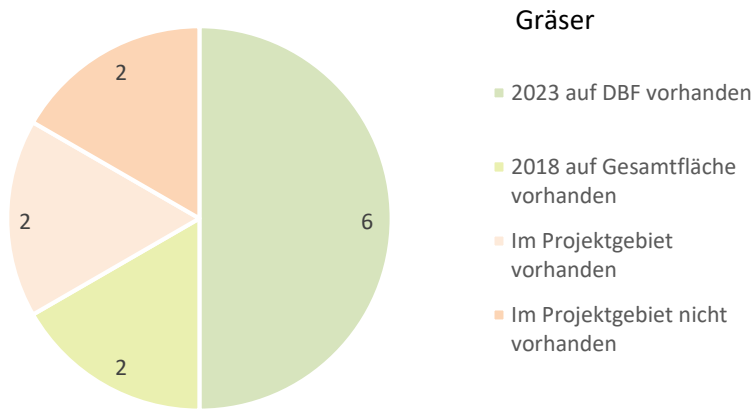
Bilanz 2023 - nach 8 Jahren

- „Die bis 2015 als Acker bewirtschafteten, dann umgewandelten Flächen werden von den Tieren sehr gut abgeweidet. Sie entwickeln sich hin zu artenreichen Wiesen, z.T. haben sie bereits ähnliche Artenzahlen wie die langjährigen Grünlandflächen erreicht und beherbergen auch schon 10 Rote-Liste-Arten (*Betonica officinalis*, *Bolboschoenus maritimus*, *Campanula glomerata*, *Carex distans*, *Centaurium pulchellum*, *Cirsium tuberosum*, *Filipendula vulgaris*, *Galium verum* ssp. *wirtgenii*, *Ranunculus polyanthemos*, *Tetragonolobus maritimus*).“
- 2023 wiesen die Dauerbeobachtungsflächen 33, 34, bzw. 47 Arten auf.

Korsch 2023

Vergleich Regiosaatgut und Mahdgutübertragungsfläche

Einsaat artenreiche Regiosaatgutmischung des HK 5



18 von 33 Arten noch auf Fläche vorhanden -> 54 %



Alle aufgenommenen Punktdaten im Alperstedter Ried 2023
aus Korsch 2023

Pufferfläche 2023 nach selbem Verfahren angelegt



Mitte Mai 2024



Kleines Mädesüß, *Filipendula vulgaris*



Pflegeregime:

Schröpschnitt Ende Mai, Mulchen Anfang März,
2025 bisher keine weitere Mahd erfolgt



Ende Juni 2024



Mitte November 2024



Mitte April 2025

Zielarten und Blühaspekte



Entwicklungsstand Mai 2025 – auffallend hoher Kräuteranteil



Output für die Weiterführung des VIA Natura 2000

- ☞ Mahdgutgewinnung kann gleichzeitig Pflege für artenreiche Flächen sein, bspw. auch für im Projekt angelegte Feldraine
- ☞ eingebrachtes Saatgut kann in Form des Mahdguts für neue Feldraine genutzt werden, Form der Eigenwerbung
- ☞ Grünschnitthäcksler oft in Betrieben verfügbare Technik, ermöglicht Biomasse von der Fläche zu holen, statt zu Mulchen
- ☞ 1 zu 1 Übertragung erhält genug offenen Boden, um Arten aus der Samenbank zu fördern
- ☞ Etablierungsfenster in bestehende, artenarme Bestände anlegen
- ☞ Kombination von mehreren Spenderflächen zur Etablierung neuer Flächen möglich
- ☞ Je regionaler, desto besser! Fokus für den Wert der eigenen Flächen und Selbstermächtigung zur Anlage neuer Flächen

Zusammenfassung der praktischen Erfahrungen

- 🍃 Insgesamt sehr artenreiche, standortangepasste Bestände innerhalb von 5 bzw. 1 Jahr mit verhältnismäßig wenig Aufwand durch die Nähe der Spenderflächen und der in Betrieben verfügbaren Technik
- 🍃 Flächen nach wie vor in Anpassung an Standort
- 🍃 Spezifischeres Aufbringen bei kleineren Flächen möglich
- 🍃 Auch frühe Arten übertragen, z.B. Schlüsselblumen
- 🍃 Brenndolde bisher nicht übertragen - evtl. Samen noch nicht reif genug oder Empfängerflächen zu trocken
- 🍃 Ca. 29 ha Spenderfläche für 27 ha Empfängerfläche genutzt
- 🍃 Kosten 2015: 18 T € für 27 ha -> ca. 670€/ ha; 2023: 1350€/ha
- 🍃 Im Vergleich reine Saatgutkosten Regiosaatgut 2015: ca. 1000€/ ha bzw. 2000€/ha für VIA-Saatgutmischung



Stiftung 
NATURSCHUTZ
THÜRINGEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.stiftung-naturschutz-thueringen.de

Quellen:

- 🌿 <https://www.spenderflaechenkataster.de/informationssystem/begruenungsmethoden/mahdgutuebertrag>
- 🌿 <https://mahdgut.naturschutzinformationen.nrw.de/mahdgut/de/fachinfo/methoden/auftrag>
- 🌿 https://umweltinfo.thueringen.de/sfk_thueringen/
- 🌿 BrGL 2020: Lebensraumtypen 2020 Alperstedter Ried; Büro für Grün und Landschaftsplanung, Bearbeiter: Maren Bultmann, Christine Kahl, Ines Andraczek
- 🌿 H. Korsch 2023: Wiederholungsaufnahmen der Dauerbeobachtungsfläche im Alperstedter Ried 2023 und Rote Liste Artenerfassung – Unver. Studie im Auftrag der Stiftung Naturschutz Thüringen